

OFFENER BRIEF AN DIE OBERBÜRGERMEISTERIN DER STADT KÖLN

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin, liebe Frau Reker,

Der Grünanteil Kölns ist laut einer Satellitenbild-Auswertung der Berliner Morgenpost (<http://interaktiv.morgenpost.de/gruenste-staedte-deutschlands/>) verglichen mit anderen deutschen Städten eher gering. Hier schafft es unsere Stadt nur auf Platz 65 von 79 untersuchten Großstädten. Dieses für viele erstaunliche Ergebnis lenkt unsere Aufmerksamkeit auf die Bedeutung der beiden Kölner Grüngürtel und ihre verbindenden Radialen.

Dieses Grünsystem ist ein ausgesprochen visionäres System im Hinblick auf die Durchlüftung der Stadt, als ökologische Klimaanlage und schnell erreichbares Grün für alle Bürger. Nach seinem Vorbild entsteht gerade in der

Mongolei ein Grüngürtel-System in der neuen Millionenstadt Mairdar EcoCity durch den Kölner Architekten Stefan Schmitz. Die Stadtverwaltung der Stadt Chengdu in Zentralchina reagiert auf dramatische Luftverschmutzung mit der Anlage von zwei Grüngürteln mit Radialen.

Auch Köln hat Probleme mit belasteter Luft. So werden die Grenzwerte für Stickstoffdioxid in vielen Stadtgebieten wiederholt nicht eingehalten, was zu einer Klage der Deutschen Umwelthilfe (DUH) gegen das Regierungspräsidium Köln geführt hat. Der Schutz des Kölner Stadtgrüns sollte daher oberste Priorität haben. In der Landesstudie „Klimawandelgerechte Metropole Köln“ von 2013 heißt es, dass das Kölner – in den 1920er Jahren konzipierte und einzigartige – Grünsystem wichtige klimatische und ökologische Funktionen erfüllt und daher das oberste Ziel der Stadtplanung dessen Erhalt und Ausbau sein muss. Auch der Kölner Baudezernent Franz-Josef Höing spricht sich für Gespräche über die „Weiterentwicklung des schon heute spektakulären grünen Netzes“ Kölns aus. In den Parteiprogrammen aller großen Parteien wird daher zu Recht die Einzigartigkeit und Unbebaubarkeit der Kölner Grüngürtel propagiert. Mit der „Charta Grüngürtel“ beschloss 2013 der Rat der Stadt Köln bereits den Schutz des Inneren und Äußeren Grüngürtels sowie seiner verbindenden Radialen.

Wir, die Unterzeichner dieses Briefes, können uns nicht erklären, wie auf dieser Grundlage aktuell an unterschiedlichen Stellen der Stadt mehr als 350.000 qm dieses Grünsystems durch Versiegelung, Bebauung und Privatisierung bedroht sein können. So werden für den Wohnungsbau Denkmal- und Landschaftsschutz-Flächen im Nördlichen Inneren Grüngürtel, an der Pferderennbahn, aber auch kleinere klimarelevante Parks und Grünflächen sondiert. Ebenfalls im Inneren Grüngürtel sollen in Ehrenfeld u.a. denkmalgeschützte Alleen aus der Gründungszeit des Grüngürtels Hochbauten und Parkplatzflächen weichen. Außerdem gefährden zahlreiche Bauprojekte entlang des Äußeren Grüngürtels die ökologische Dienstleistung des regionalen Grünzuges und setzen versiegelte Barrieren in das Kölner Grünsystem.

Sehr geehrte Frau Oberbürgermeisterin, wir appellieren eindringlich an Sie: Setzen Sie sich für den Erhalt der historischen und klimarelevanten Grünflächen in Köln ein.

Im Stadtentwicklungsausschuss wird vorbereitend für den Rat über viele dieser Grünflächen beraten. Machen Sie sich im Vorfeld für die zur Diskussion stehenden Flächen stark. Für die Zukunft bitten wir Sie: Sorgen Sie für das Erarbeiten von plakativem Planmaterial, das sowohl für Bürger, als auch für Politik und Verwaltung alle klimarelevanten und historischen Grünflächen ausweist und besonders schützt.

Machen Sie das Kölner Grünsystem und damit Adenauers Erbe zum unantastbaren Stadtkulturerbe.

Mit freundlichen Grüßen
Die Unterzeichner

Köln, den 16.11.2016

DIE UNTERZEICHNER

Deutsche Gesellschaft für Gartenkunst und Landschaftskultur e.V., Arbeitskreis Historische Gärten
Jochen Martz, 1. Vorsitzender

NABU NRW

Prof. Dr. Anna von Mikecz, Sprecherin für Ökotoxikologie

BUND NRW e.V.

Holger Sticht, Landesvorsitzender

Gesellschaft zur Förderung der Gartenkultur e.V., Zweig NRW

Dorothee Waechter, Sprecherin

BI GRÜNE LUNGE KÖLN

Barbara Burg, Sprecherin der Bürgerinitiative

Rheinischer Verein für Denkmalpflege und Landschaftsschutz e.V., Regionalverband Köln

Prof. Dr. Barbara Schock-Werner, Vorsitzende

Fortis Colonia e.V.

Konrad Adenauer, Vorsitzender

Familie Encke, Nachfahren des

Gartenbaudirektors Fritz Encke

Nadja Encke, Dr. Dag Encke, Kirsten Encke, Björn Encke, Karin-Bettina Encke, Walther Lehnert, Sophie Lehnert

Deutscher Werkbund NW

Ute Becker

NABU Stadtverband Köln

Jakob Risch, Referent für Politik und Verwaltung

BUND NRW e.V., Kreisgruppe Köln
Gabriele Falk, Mitglied des Vorstands

Radkomm e.V. Forum Kölner Radverkehr
Harald Schuster, Vorstand

ADFC Köln e.V.

Joachim Schalke, 1. Vorsitzender

Kreisverband Kölner Gartenfreunde e.V.

Armin Wirth, Vorsitzender

Initiative Stadtoasen Köln

Dr. Henriette Meynen

Freundes- und Förderkreis zur Vollendung des Äußeren Grüngürtels, Landschaftspark Belvedere
Roland Schüller

Förderverein Freiluga e.V.

Angelika Burauen

CARLSGARTEN

Melanie Kretschmann, Leitung

VHS-Arbeitskreis Biogarten Thurner Hof

Birgit Scherer-Bouharroun

„Das gute Leben im Veedel“

mit dem Magazin VEEDELFUNKER, Dunja Karabaic

BI GRÜNE LUNGE RENNBAHN e.V.

Regina Bechberger, 1.Vorsitzende der Bürgerinitiative

BI GRÜNGÜRTEL FÜR ALLE

Friedmund Skorzenski, Vorstand der Bürgerinitiative

BI JOHANNES-GIESBERTS-PARK

Michael Brückner, Sprecher der Bürgerinitiative

BIG Junkersdorf e.V.

Astrid Franzen, 1. Sprecherin

BIG WEIDEN e.V.

Elisabeth M. Spiegel, Vorsitzende

BI INNERGRÜN EHRENFELD

Rainer Kiel, Sprecher der Bürgerinitiative

STOPPT den GÜRTEL

Dr. Peter Redlich, Sprecher der Bürgerinitiative

Bürgerverein Köln-Müngersdorf e.V.

Hildegard Jahn-Schnelle

IG Künstler für Bickendorf

Sonja Zens, Schriftführerin

IMMUN – Initiative Müngersdorf Mensch-Umwelt-Natur Dorothea M.

Schwab, Sprecherin

Kölner Neuland e.V.

Dorothea Hohengarten, Vorstand

Querbeet e.V. – Kölner Ehrenamts-Preis 2016

Yana Yo, Organisatorin

BÜRGER für BÄUME

Harald von der Stein, Gründer und Sprecher

BI Bäume in BiOs

Michael Schmitz, Sprecher der Bürgerinitiative

BiK – Baumschutz in Köln

Judith Langer

RhEWe Baumschutz Rheinufer Ensen Westhoven

Martina Boxberg, Initiatorin

NABIS e.V.

Ottmar Lattorf, 1. Vorsitzender

Gekürzte Druckversion des Offenen Briefes an die Oberbürgermeisterin. Wir freuen uns auf weitere Unterzeichner des Briefes und Unterstützung jeder Art. V.i.S.d.P. und Kontakt: Barbara Burg, www.gruene-lunge-koeln.de